

QUANTASTISCH!

Sieht aus wie ein goldener Kronleuchter, ist aber der Superrechner der Zukunft. Schon bald sollen Quantencomputer in wenigen Sekunden Aufgaben lösen, für die normale Computer tausende Jahre brauchen würden.

Abhängen:

Die Teilchen der Quantenwelt sind sehr empfindlich und schwierig zu kontrollieren. Damit sie vor Stößen geschützt sind, hängen Quantencomputer von der Decke.

Kabelsalat:

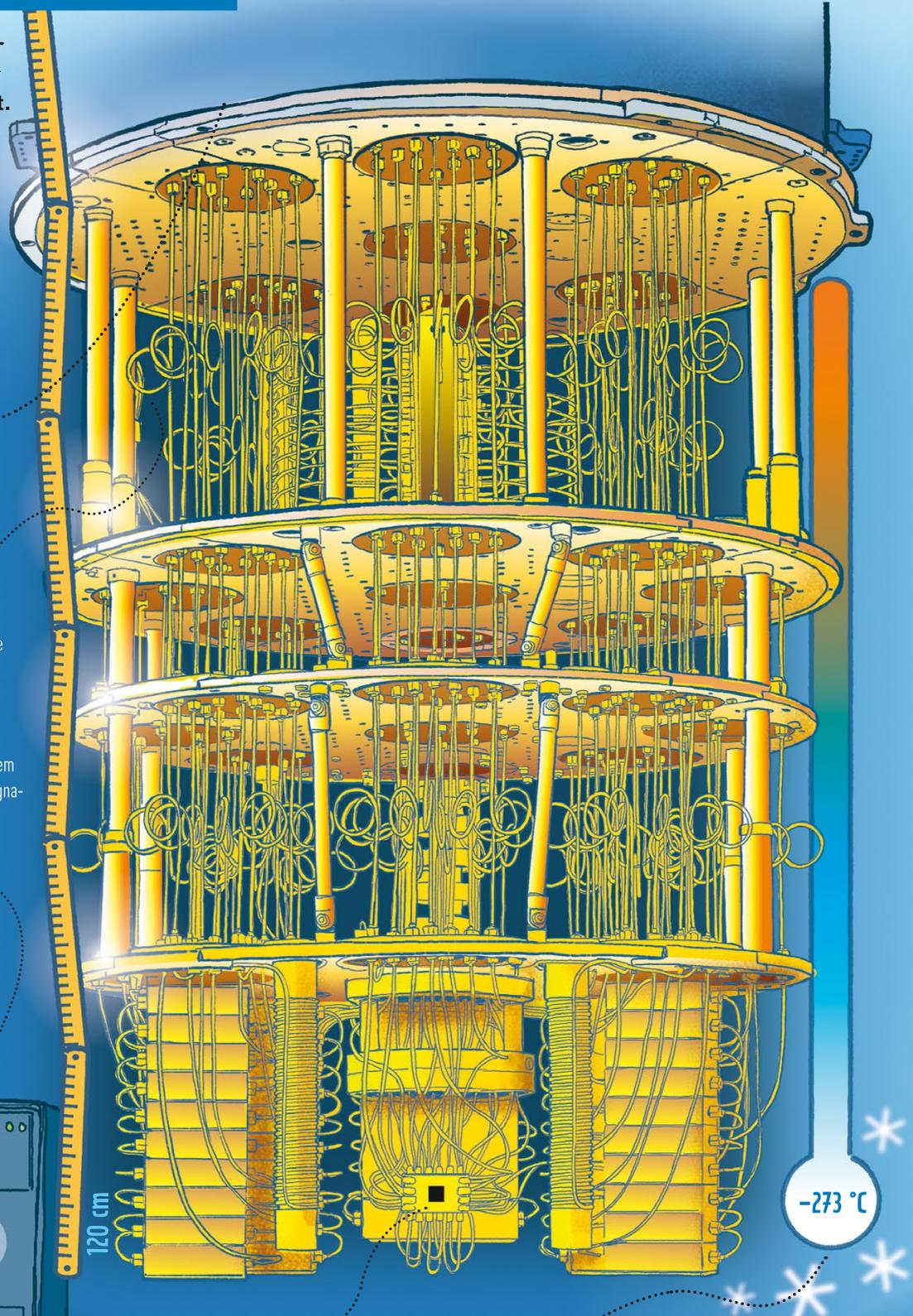
Fast 2.000 Bauteile sind nötig, um den Superrechner zu kühlen und zu steuern. Die Leitungen sind gebogen, damit sie in der extremen Kälte nicht zerreißen.

Input:

Bedient wird der Quantencomputer mit einem normalen PC. Dazu werden die digitalen Signale in Mikrowellen umgewandelt.

Multitalent:

In 10 bis 20 Jahren soll die Maschine viele komplizierte Aufgaben erfüllen: das Wetter genauer vorhersagen, den Verkehr besser steuern und sogar neue Medikamente finden.



Herzstück:

Auf einem etwa fingernagelgroßen Chip sitzen die Qubits, mit denen der Quantencomputer rechnet.

Chillen:

Mit flüssigem Helium wird die Maschine gekühlt – auf minus 273 Grad Celsius ganz unten. So kalt ist es nicht mal im Weltall!